

Unverlangt eingesandt Naturprodukt

Manfred Jestel bringt Olivenöl aus Tunesien mit

Schon bevor unser römischer Freund Roberto den Gebrauch von Olivenöl durchaus großzügig mit den Worten „das ist keine Fette, das ist Olivenöl“ in seiner unnachahmlichen Aussprache verteidigte, war dieses Naturprodukt auf unseren Reisen in südliche Länder in unseren Blickbereich gekommen. Als Camper hatten wir uns meist selbst versorgt, und zur italienischen Küche gehört natürlich das Olivenöl dazu. Wir sind nicht nur von der Qualität angetan, sondern auch von den uralten Bäumen, die bizarrste Formen annehmen können und wie unsere Eichen viele hundert Jahre Geschichte erlebt haben können. Eigentlich haben wir in ganz Italien Öl verkostet und gekauft, und obwohl jede Region behauptet, das beste Öl der Welt zu haben, könnten wir nicht entscheiden, in welcher Rangfolge die Produkte des Festlandes oder der Inseln Elba, Sardinien oder Sizilien zu setzen wären. In jedem Fall waren alle Öle sauber und aus unserer Sicht auch ökologisch. Da der Olivenanbau und die Verwendung des Öls nicht auf den nördlichen Teil des Mittelmeeres beschränkt ist, fanden wir natürlich auch auf der „anderen Seite“ – nämlich in Tunesien – Olivenhaine und Ölmühlen. Anders als in unseren Italienurlauben waren wir auf den Kauf von Olivenöl nicht vorbereitet, als wir auf einer Überlandfahrt nach Kairouan auf eine Öl-



Manfred Jestel

mühle trafen. Mit unserem zusammengeklauten Schulfranzösisch fragten wir nach Öl. Selbstverständlich war der Besitzer bereit, uns von seinem Schatz zu verkaufen. Da er keine Behälter hatte, fragte er uns nach geeigneten Flaschen. Wir hatten für die Fahrt zwei 1,5-Liter-Wasserflaschen im Auto, wovon die erste bereits leer war und in der zweiten noch ein kleiner Rest war. Wir hätten bedenkenlos das Wasser ausgegossen, was der Tunesier aber vehement

verhinderte. Beinahe ehrfürchtig leerte er die Flasche in ein Trinkgefäß, um ja keinen Tropfen des für ihn kostbaren Nasses zu vergeuden. Nun also mit den geeigneten Behältern ausgestattet, betreten wir seine Produktionsstätte, in der in einer Zisterne das Öl der letzten Ernte lagerte. Kein chromblitzender Tank oder nostalgisches Holzfass, sondern eine Betonwanne mit einem Eisen- deckel, auf dem blaue, abblätternde Farbe den Rost überdeckte, bewahrte das Öl auf. Er schöpfte mit einem an einem Seil angebundenen Eimer aus der goldfarbenen Flüssigkeit, begutachtete seinen „Fang“ und göß ihn zurück in die Zisterne, da offensichtlich abgeblättertes Blau auf dem Öl schwamm.

Wir waren ob der archaischen Vorgehensweise ziemlich geschockt, aber da wir nun schon mal da waren, wollten wir die Sache jetzt auch bis zum Ende durchhalten. Der zweite Schöpfer war dann nach seinem Gusto, das heißt, es waren keine Farbpartikel mehr sichtbar. Er füllte unsere Flaschen und kippte den Rest wie gehabt zurück. Wir trösteten uns mit dem niedrigen Preis, der ungewöhnlichen Vorführung und der Gewissheit, das Öl auf jeden Fall noch ein bis zwei Mal zu filtern, was wir auch taten, ohne dass erkennbare Rückstände im Filter zurückblieben. Und was soll ich sagen: Das Öl war von ganz ausgezeichneter Qualität!

An dieser Stelle erzählen Sie, liebe Leserinnen und Leser, Geschichten und Episoden aus Ihrem Leben. Haben Sie auch etwas zu erzählen? Dann schicken Sie uns Ihre Geschichte mit Foto an unverlangt-ingesandt@dumont.de

Neue Dynamik für die Patchwork-Familie

Wenn unterschiedliche Erwartungen aufeinanderprallen

Drei Wochen waren die Kinder meines Mannes (10, 12) in den Sommerferien bei uns, zwei Wochen davon waren wir gemeinsam im Urlaub in Italien. Es gab viel Streit, Tränen, Spannungen und schlechte Laune, so dass ich eigentlich jetzt richtig urlaubsreif bin. Im Moment bekrabbeln wir uns wieder, sind uns aber nicht sicher, ob wir nochmal zusammen in Urlaub fahren sollen. Wie kann das gehen? (Birgit, 35)

Urlaub mit der Patchwork-Familie ist eine Herausforderung. Die Erwartungen aller sind hoch, schließlich ist die Ferienzeit – neben Weihnachten – die schönste im Jahr! Und dann knallen die unterschiedlichen Vorstellungen aufeinander. Diese Erfahrung teilen Sie mit vielen Patchwork-Familien, aber auch klassische Familien sind davor nicht gefeit.

Es gibt mindestens drei Perspektiven. Erstens: Die Kinder wollen endlich viel Zeit mit ihrem Vater verbringen, am liebsten alleine. Zweitens: Sie wollen harmonische Zeit mit Ihrer neuen Familie, aber auch Zeit mit Ihrem Geliebten haben. Und der Vater der Kinder, also Ihr Geliebter, will – drittens – in der Regel eigentlich nur, dass alle glücklich sind.

All das sind berechtigte Wünsche, und die gilt es schon im Vorfeld zu erkunden. Die Hauptverantwortung hat hierbei der leibliche Elternteil. Ihr Partner ist das Scharnier zwischen der alten Familieneinheit und dem neuen Liebespaar. Die Kinder können oft ihre Wünsche klar benennen, nur gilt es, sie zu übersetzen. Wenn ein Kind sagt, es möchte ans Meer, kann es sein, dass es sich an schöne Erlebnisse mit dem Vater am Strand erinnert und diese wiederholen möchte. Die Übersetzung wäre also: Ich will unbeschwerter Zeit zum Spielen mit Papa haben!

Für Sie als neu dazu gekommener Elternteil wäre im ersten Schritt die Selbstfürsorge wich-



Katharina Grünewald

tig. Was brauchen Sie, um die alte Familiendynamik aushalten und sogar mitmachen zu können? Wie gesichert ist die Liebesenergie-Tankstelle „Paarzeit“? Welche Möglichkeiten für schöne Erlebnisse am Urlaubsort haben Sie auch für sich allein?

Ihr Geliebter und Vater der Kinder kann sich nicht zerteilen. Daher ist im Vorfeld wichtig, dass er nicht mit dieser „Ich bin glücklich, wenn Ihr glücklich seid“-Haltung in die Planung geht. Sonst entsteht ein Verantwortungsvakuum, in das naturgemäß oft die Frauen springen, und schon entsteht die Situation, die Sie jetzt erlebt haben.

Wenn er eine eigene dritte Position hat, sagt er klar, ich will Zeit mit meinen Kindern allein verbringen. Gut – und was machen Sie in der Zeit? Vielleicht kann er auch klar sagen: Ich will Zeit mit meiner Liebsten allein haben – was braucht ihr Kinder, damit das funktioniert? Wenn er dann auch noch sagt, ich will allein am Strand dösen oder Sport machen, gilt es zu überlegen, was alle anderen in dieser Zeit machen.

Für diesen kreativen Prozess im Vorfeld braucht es die gesamte Familienintelligenz, besonders die der Kinder. Ich habe dafür das Spielbrett „Patchwork-Karussell“ mit sieben

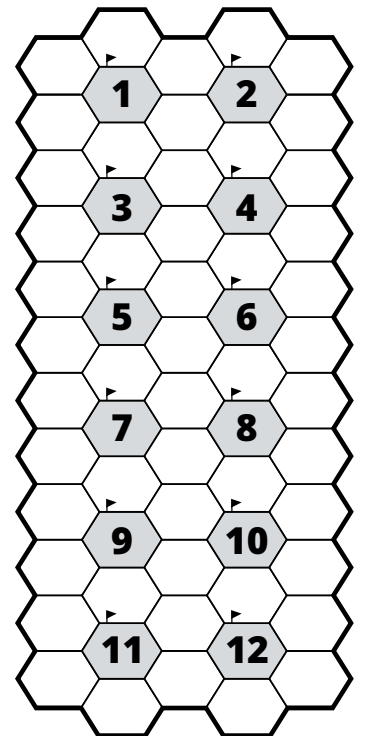
Konstellationen entwickelt: das Liebespaar, Vater mit Kindern, Stiefmutter mit Kindern, Kinder alleine, alle zusammen, jeder alleine – und gegebenenfalls Vater, Stiefmutter mit gemeinsamem Kind. Bezogen auf einen Urlaubstag darf sich nun jeder zuerst mal eine Konstellation aussuchen, und gemeinsam (!) wird dann überlegt und überprüft, ob die Positionen für die anderen Familienmitglieder sicher sind und sich gut anfühlen. Wichtig dabei: Es fliegt keiner raus!

So kann die ganze Familie eine neue Familiendynamik einüben, die auch zum Gelingen im Alltag beitragen wird.

LESERFRAGEN

Unser Team aus Expertinnen und Experten beantwortet Ihre Fragen in der Zeitung: die Psychotherapeuten Désirée Beumers, Carolina Gerstenberg und Daniel Wagner, die Diplom-Psychologinnen Elisabeth Raffauf und Katharina Grünewald sowie der Urologe Volker Wittkamp. Schreiben Sie uns, was Sie in der Liebe bewegt! Ihre Zuschriften werden anonymisiert weitergegeben. Schicken Sie Ihre Frage an: in-sachen-liebe@dumont.de

WABENRÄTSEL

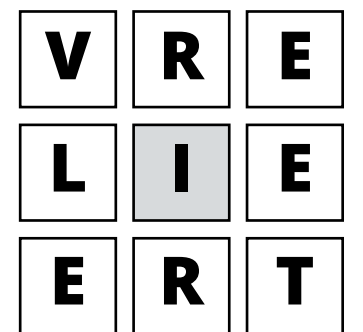


Tragen Sie die zwölf gesuchten Wörter mit dem Pfeil beginnend im Uhrzeigersinn ein:

1. Anwender, User,
2. Gott von Winnetou,
3. Camper,
4. Bild friedlichen Landlebens,
5. Matrosenpullover,
6. Verlagsmitarbeiter,
7. scherzhaft: US-Amerikaner,
8. Hauptstadt von Albanien,
9. unangenehmer Kerl,
10. orientalische Märchenfigur,
11. maritim: leer pumpen,
12. geringe Stärke, Schmalheit

WORTSALAT

Bilden Sie mit den neun Buchstaben so viele Wörter wie möglich. Der Buchstabe aus dem farbigen Feld muss enthalten sein. Es zählen Wörter ab vier Buchstaben: geografische Namen, Vornamen und alle deutschen Wörter in der Einzahl bzw. der Grundform. Ein Buchstabe eines Wortes zählt einen Punkt, bei neunbuchstabiligen Wörtern zwei. **Bewertung** Über 160 Punkte: hervorragend, 131-160 Punkte: sehr gut, 100-130 Punkte: gut.



Wochenhoroskop



„Das Glück des Lebens besteht nicht darin, wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern sie alle siegreich und glorreich zu überwinden.“ Ein wunderbarer Aphorismus von Carl Hilty für Sie, denn in der kommenden Woche müssen Sie vermutlich jemanden zu einem konstruktiven Streitgespräch überreden.



Da Veränderungsplanet Uranus in Ihrem Tierkreiszeichen weilte, könnte es sein, dass Sie aktuell etwas sehr Wichtiges abhaken sollten. Ihr Wochenspruch von Dietrich Bonhoeffer: „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.“



Zurzeit dürfen Sie sich gerne vermehrt dem Thema Amore zuwenden, denn Liebesgöttin Venus ist Ihnen liebevoll zugeneigt. Wochentipp: Lassen Sie sich von den schönen Worten Victor Hugos inspirieren: „Es gibt nichts Schöneres als geliebt zu werden, geliebt um seiner selbst willen oder vielmehr trotz seiner selbst.“



Gut möglich, dass sich bei Ihnen der innere oder äußere Druck jetzt spürbar erhöht. Kopfplanet Merkur rät zu viel Sachverstand und eine chinesische Weisheit meint: „Wenn der Wind stärker weht, bauen die einen Mauern, die anderen Segelschiffe.“ Sie gehören zur Schiffsbauabteilung. Stress souverän absegeln!



Verständlich, dass Ihnen Ihre Beliebtheit bei anderen nicht egal ist, aber mit den Sympathiepunkten ist das so eine Sache. Gelegentlich auf Platon zu hören, könnte nicht schaden. „Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, aber einen sicheren Weg zum Misserfolg: Es allen recht machen zu wollen.“ Ihr Wochenredo!



„Die Treue ist nun einmal das Höchste auf Erden, und sie rächt sich bitter an jedem, der sie leichtsinnig bricht.“ Ein Spruch, der Ihnen besonders momentan sehr wichtig sein dürfte. Wie Ludovica Hesekeel ist es auch Ihnen sicher wichtig, dass man zueinandersteht und verlässlich für andere bleibt, Sie Loyalitäts-Titan.



Wenn Sie sich jetzt den sinnenfrohen Themen des Lebens gegenüber verschließen, wird Ihnen Genuß-Planet Venus stante pede den lustfeindlichen Kopf waschen. Schon Giovanni Boccaccio war der Meinung: „Es ist besser, zu genießen und zu bereuen, als zu bereuen, dass man nicht genossen hat.“



Da Powerplanet Mars Ihnen einen enormen Kraftschub verleiht, wäre es klug, jetzt alles das anzugehen, was nicht in der Pipeline vergammeln sollte. „Jede schwierige Situation, die du jetzt meisterst, bleibt dir in der Zukunft erspart.“ Wochentipp: Nutzen Sie die klugen Worte vom Dalai Lama und legen Sie los.



Der Kosmos empfiehlt: Füttern Sie jetzt besser den liebevollen und nicht den boshafte Wolf, damit sich ein Konflikt nicht noch weiter zuspitzt. Reichen Sie die Hand und zeigen Sie, dass Sie vergeben können. Schon Mahatma Gandhi erkannte: „Wo Liebe wächst, gedeiht Leben – wo Hass aufkommt, droht Untergang.“



Wochentipp: Entspannt bleiben und keine Angst davor haben, älter zu werden. Es gibt immer Lebensstationen, an denen man erkennt, dass etwas vorbei ist. Denken Sie an G. B. Shaw: „Das Alter hat zwei große Vorteile: Die Zähne tun nicht mehr weh und man hört nicht mehr all das dumme Zeug, das ringsum gesagt wird.“



Wenn Sie die mahnenden Worte von Jean-Jacques Rousseau „das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu genießen“ beherzigen, dürfte es für Sie kommende Woche kein Problem sein, die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Das schöne Leben!



Gut zu wissen, dass Sie zu den Menschen gehören, die sich nicht mit billigen Argumenten oder von Ablenkungsmanövern beeindruckt lassen. „Nur wenige Menschen sind stark genug, um die Wahrheit zu sagen und die Wahrheit zu hören.“ Wie Luc de Clapiers Vauvenargues gehören auch Sie zu der mutigen Minderheit. Stark!

Eine Sonderveröffentlichung des Kölner Stadt-Anzeiger in Zusammenarbeit mit Jan Reimer

Astrologische Beratung und Schulung. Weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter: 0175-497 80 06 Illustrationen: Nadine Magner